

Intensiviertes Bonden/Känguruhen zur Förderung des Stillens und der ausschließlichen Muttermilchernährung auf der NICU

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Claudia Braches, IBCLC, Kinderkrankenschwester
Dr. Jutta Adler, IBCLC, Neonatologie
Dr. Volker Soditt, Neonatologie

GNPI 2016
Frankfurt

Als eine von vieren, von der WHO und UNICEF Initiative Babyfreundlich zertifizierten Kinderkliniken in Deutschland, ist es im Rahmen einer optimalen Bindungsförderung eines unserer Ziele, die von uns betreuten Frühgeborenen und kranken Neugeborenen ausschließlich gestillt bzw. muttermilchernährt zu entlassen.

In der Vergangenheit haben wir aber immer wieder erlebt, dass viele Mütter über die mehrwöchigen Krankenhausaufenthalte Probleme hatten ihre Laktation in ausreichendem Maße zu etablieren und aufrecht zu erhalten.

Wir haben uns an den natürlichen Verhaltensweisen von Mutter und Kind orientiert und versucht diese - so gut es in einer intensivmedizinischen Umgebung möglich ist - zu unterstützen.



Frühzeitiger Haut-zu-Haut-Kontakt reduziert das Stressempfinden des Kindes.

Bei der Mutter regt es die Feinfühligkeit an, mobilisiert Kraft für die anstrengende Zeit des Klinikaufenthaltes.

Sie wird eher bereit sein zur regelmäßigen und engmaschigen Milchgewinnung.

Primäres Bonden
→ nach der Erstversorgung
→ im Kreissaal
→ auf der NICU

Känguruhen zu jeder Zeit
→ Tag und Nacht
→ mehrmals täglich
→ über die ganze Verweildauer

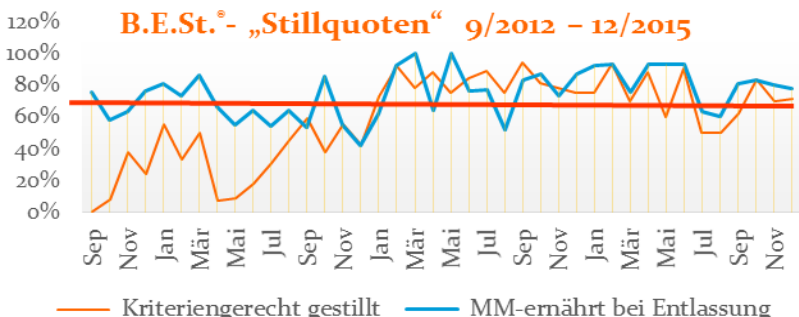
Eltern haben jederzeit Zugang zu ihrem Kind!

Tägliches Känguruhen bis zur Entlassung.

Kleine Lageveränderung begünstigt das Auslösen der kindlichen Reflexe.

Milchgewinnung
→ unmittelbar postpartum
→ gutes Pumpregime
→ protokollieren
→ motivieren

Mamille-Nase-Mund-Kontakt
→ bei jedem Känguruhen
→ sondieren an der Brust
→ lecken an der Brust



Mit zunehmendem Bezug auf die Eltern in unserer Pflege und durch das Intensivieren des Känguruheuns konnten wir in unserer Bindungs- und Stillstatistik einen deutlichen Anstieg der Anzahl muttermilchernährter Kinder bei Entlassung verzeichnen.

Der Anstieg der bei Entlassung vollgestillten Kinder steht im Zusammenhang mit dem Einführen von alternativen Fütterungsmethoden.

Die Tabelle zeigt primär stillende Mutter/Kind Paare.

Unser Fazit:

Wir hatten das Känguruhen schon lange etabliert. Durch die Intensivierung dieser einfachen Methode ist uns die Bedeutung dieser eben nicht nur bindungsfördernden, sondern auch laktationsfördernden Maßnahme, noch deutlicher geworden.

Känguruhen, frühzeitig, zu jeder Zeit, über viele Wochen und immer mit Mamille-Nase-Mund Kontakt, kombiniert mit kontinuierlicher Begleitung, Beratung und Motivation der Mutter, fördert die gute Etablierung und Aufrechterhaltung der Laktation der Mutter.

Schlussendlich fördern wir so die Gesundheit des Kindes und der Mutter auf vielfältige und nachhaltige Weise.